Evang. Missions-Gesellschaft, Basel
Telegramme: Missionshaus Basel - Telephon: Safran 2023
Postcheckkonto V 526

Basel, den 21. Dezember 1926.

Herrn Pfarrer E. Thurneisen

Bruggen bei St. Gallen

Lieber Herr Pfarrer!

Ich bringe es nun doch nicht übers Herz ganz zu schweigen. Und Sie müssen mir erlauben, daß ich Ihnen meinen herzlichsten Dank sage für das Zusammensein in St. Gallen und für Ihren lieben, wertvollen Brief. Es ist ja etwas Wunderbares, wenn man geistig seit Jahren so verbunden ist und einander dann persönlich kennen lernt. Sie werden verstehen, wie schwer die Verantwortung und die Aufgabe auf mir lastet, um die ich gerufen worden bin. Aber ich sehe mit Ihnen gar keine andere Möglichkeit für Gott irgend etwas zu tun und zu reden, als auf jener Grundlage, von der Gott Ihnen und Karl Barth etwas gezeigt und geoffenbart hat. Und es ist darum meine herzliche Bitte an Sie, mit Ihnen in Gemeinschaft des Denkens und Dienens bleiben zu dürfen, auch manchmal einfach zur Besprechung von wichtigen Fragen zu Ihnen kommen zu dürfen. Gott hat doch sicher seine „canes domini" auch dazu gerufen, daß sie miteinander auf einer Fährte dem Ziele nachjagen.

Wie hat mich die Aussicht gefreut, daß Althaus, Heim und Barth nun wirklich einen Weg zu einander finden. Heim, den ich ja genau kenne, ist ein innerlich so demütiger Mensch, so offen und aufgeschlossen für alles, was ihn weiter bringt, so ganz und gar nicht versessen auf sein System, daß er ganz gewiß diese Gemeinschaft mit Freuden begrüßt. Auch für Ihren Aufsatz zu Fezers Buch herzlichen Dank. Ich gestehe Ihnen, daß ich nur den ersten Teil seines Buches gelesen und daraus viel Verwandtes gehört, wie Sie auch. Aber ich bin mit der Kritik des zweiten auch völlig einverstanden und wundere mich über die geistige Gewandtheit, mit der sich mein alter Repetent über all diese wirklich letzten Fragen hinwegsetzt. Nehmen Sie die beiden Büchlein als bescheidenen Dank, auch für all das, was ich von Ihnen habe lernen dürfen. Sie lagen zwei Auseinandersetzungen zu Grunde, die wir mit BKlern aus den Obergymnasien in Urach bei verschiedenen Freizeiten gepflogen haben. Gott fülle

KBA 9326.534

Ihre Hände, gerade über diese Weihnachtszeit mit seinem Geist und Gaben.

In herzlicher Verbundenheit grüße ich Sie und Ihre l. Frau auch von meiner Frau von Herzen

Ihr dankbarer Kurt Hartenstein.